

Im Wandel der Zeit

Schule des Lebens

Initiative zur Entwicklung nachhaltiger Lebensweisen, Innovation, Vision & Spiritualität

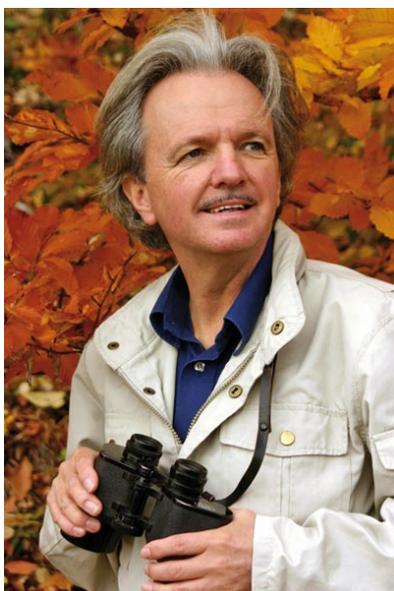


Ausgabe Juli 2013

Der Naturschutzbund

"Die Naturschutzbewegung in Österreich beruht auf den Aktivitäten verschiedenster Vereine und Verbände. Sie steht, wie alle sozialen Bewegungen, mit der Ausformung der modernen Zivilgesellschaft in Verbindung. Damit hat sie Anteil an Prozessen der Moderne wie der Demokratisierung und der Herausbildung unserer pluralistischen Gesellschaft. "Dieser Beitrag konzentriert sich auf jene organisatorischen Entwicklungslinien, die zu einem Österreichischen Naturschutzbund geführt haben.“ (von Reinhard Farkas) Die Landesgruppe „Naturschutzbund Steiermark“ wurde gegen Ende 1957 gegründet. Unter Einbeziehung aller Sektionen stieg die Mitgliederzahl auf 17.000. Seit 1961 wird der Steirische Naturschutzbrief herausgegeben. Viele der rund 1.000 Schutzobjekte des Landes Steiermark gehen auf Anregungen und Initiativen der Orts- und Bezirksstellen des Naturschutzbundes zurück. Sie sind das Kapitel eines florierenden Ökotourismus.

Die Zertifizierung der Landesgruppe für Umweltverträglichkeits-Prüfungen erhob sie zu einem gewichtigen Wächter über Großprojekte. Meist waren und sind es die SpezialistInnen, die umweltbedrohliche Projekte verhinderten, u.a. eines das Grundwasser bedrohenden Steinbruchs am Wolfsattel in Weiz u.a. von Harald Matz, Markus Ehrenpaar und Johannes Gepp, Präsident Naturschutzbund Steiermark. „Zum 100. Geburtstag des Naturschutzbundes Natur & Land wünsche ich mir eine örtliche Raumplanung, die im Wirkungsbereich der Länder, nicht der Gemeinden liegt und die ökologische Aspekte stärker berücksichtigt; außerdem wünsche ich mir viele neue Mitglieder, damit unser Verband noch stärker wird“. Das sind die gegenwärtigen Wünsche des Prof. Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp, Leiter des Instituts für Naturschutz & Landschaftsökologie, vielseitiger Ökologe mit Forschungsschwerpunkt Insekten als Indikatoren für Klimawandel, Biodiversität und Phänologie. Er ist der Herausgeber der ersten „Roten Listen“ gefährdeter Tiere Österreichs und grundlegender Publikationen zur Auenökologie. „Mit dem Naturschutzbund kann ich Zielvorstellungen an die Öffentlichkeit und politische Entscheidungsträger herantragen und durchsetzen.“ (www.naturschutzbund.at)



Prof. Gepp

Kooperation mit Natur - NATUR ist SCHUTZ

Zur natürlichen Biodiversitäts-Erhaltung und Stärkung machten wir es mit der Schule des Lebens in Zusammenarbeit mit Naturschutzbund möglich, ca. 2 ha unseres rund 10 ha großen Landes – „Bauernhofes“ als kooperatives Leitbild an die Natur zurück zu geben. Dort dürfen natürliche Prozesse ohne menschliche Eingriffe ablaufen – Renaturierung und Verwilderung. Heilsamer Umgang wird im eigenen Garten gepflegt, Abwässer in der hofeigenen Pflanzenkläranlage gereinigt und der Hof in sinnvoller Arbeit gepflegt. Wir durften in dem friedvollen Miteinander von Mensch und Natur und der ganzheitlichen Zuwendung zwischen Mensch – Tier und Pflanze - Natur - Kultur vieles von den Ursachen und dem tieferen Sinn des Wunders "Leben" erfahren. Durch die Arbeiten und intensiven Beobachtungen und Aufenthalte in der Stille der Natur wurde uns die Möglichkeit gegeben, uns selbst als Teil der Natur - unsere Lebensgrundlage - zu erfahren und auch größere Zusammenhänge besser zu verstehen, um unsere Verantwortung in dem gegebenen Wandlungsprozess zu erkennen & demzufolge zu handeln.

***Naturschutz ist keine Angelegenheit
des rechnenden Verstandes,
sondern nur mit Herz und Seele
zu erfassen.***

(H. Wilkens)

Umwelleistungen im ländlichen Raum

Werden keine nachhaltigen und vernünftigen Möglichkeiten geschaffen, dass sich Betriebe im Ländlichen Raum weiterentwickeln können ist die große Sorge um die Landflucht berechtigt! „Bauern“ wollen weiterhin ihre Aufgaben im Dienste der Gesellschaft und auch der Natur bestmöglichst erfüllen können, nur so haben sie die Möglichkeit für Arbeitsplätze im Ländlichen Raum zu sorgen! Und ohne Arbeit ist die Jugend am Land nicht zu halten!

Wir müssen keine Namen nennen, es weiß jeder Bescheid, aber durch Gespräche und Versprechungen – bei denen es oftmals bleibt – hat sich noch bis zum heutigen Tag nichts verändern können. Das „Gesprochene Wort“ muss umgesetzt – eingesetzt werden, damit es glaubhaft und spürbar wird! JETZT! So geht es um die Anerkennung der Umwelleistungen in der Landwirtschaft. Neben den ohnehin vorgesehenen Kürzungen in den verschiedensten Bereichen spielt auch das Wetter – der Klimawandel, der von vielen Menschen noch nicht ernst genommen wird – die anstehenden Probleme in den Vordergrund! Ein Mehr an Auflagen und ein Minus an Ausgleichzahlungen ist ein Widerspruch, ungerecht und wird Menschen in Aufruhr bringen. Heftige Diskussionen – die bis heute noch selten etwas gebracht haben - wahrscheinlich müssen stärkere Maßnahmen ergriffen werden – über die Möglichkeit der Prämienverluste und darum, inwieweit die unterdurchschnittlichen Prämienbezieher (kleine Betriebe) künftig an den Durchschnitt beziehungsweise an die künftigen Flächenzahlungs-Ansprüche heranzuführen sind, „müssen“ zu nachhaltigen Entscheidungen führen! Wirtschaftliche Nöte können Menschen an den Abgrund bringen. Einsamkeit, psychische Belastungen im Familien-Umfeld, Hoffnungslosigkeit u.a. erhöhen den Leistungsdruck in unserer Wettbewerbs-Gesellschaft. Ein berechtigtes Unverständnis in der Unterstützung und Förderung der Banken und ihrer Manager Spekulationen können die Ungerechtigkeiten und Schwierigkeiten deutlich verstärken! Und das bedeutet nichts Gutes!

SEKEM Initiative Ägypten

Ägypten spürt die Auswirkungen des Klimawandels und der Wasserknappheit, höhere Energiepreise beeinflussen die Wirtschaft, vor allem in Bezug auf landwirtschaftliche Produkte, was wiederum das Bewusstsein für die Umwelt und die Konkurrenzfähigkeit für biologische Produkte erhöht. Das Bildungssystem, die Bildungsqualität haben sich durch die derzeitige Situation verschlechtert. Es gibt wenig geschäftsfördernde Umfelder und eine schlechte Bildungsquote in der Bevölkerung. Zu den „unterstützungswerten“ Schwächen gehören fehlende Mittel für eine fundierte Forschung, eine ineffiziente Infrastruktur, Lebensmittelknappheit, eine hohe Analphabeten Rate und soziale Erschütterungen. Einige Stärken Ägyptens sind u.a.: relativ günstige Arbeitsplätze, großer Binnenmarkt, ein starker Sektor im Bereich IT und Kommunikation, sowie starke Traditionen und ein großes Kulturerbe.

Die SEKEM Initiative investiert in Menschen (Heliopolis Universität), Umwelt und Kultur, sorgt sich durch Urbarmachung der Wüste um biologische Landwirtschaft (Mikro-Kredit-System), setzt sich ein für Schul- und Ausbildung von jährlich 650 Kindern und junger Menschen durch die SEKEM Schulen und Betriebe (Herstellung nahrhafter biologischer Lebensmittel), für Verbesserung der Wasser- und Energieeffizienz durch innovative Lösungsansätze zur Umsetzung der SEKEM VISION. „Die Heliopolis Universität strebt nach nachhaltiger Entwicklung des Individuums, der Gemeinschaft und der Natur in Ägypten und der Welt“. Die Basis der Heliopolis Universität ist das „Studium Fundamentale“ – Förderung individueller Kreativität – Transformation veralteter Methoden in innovative Lösungen. Wenn Sie die Arbeit von SEKEM unterstützen wollen: www.sekem.com oder an Produkten von der SEKEM Farm interessiert sind: www.amorebio.de

Wollen Sie unser Verbündeter werden?

Wollen Sie unser Verbündeter werden? Der legendäre Olympiasieger Carl Lewis hat gesagt: „Der Weltzukunftsrat bringt den olympischen Geist in die Politik. Er kreiert einen fruchtbaren Wettbewerb zwischen Regierungen und ehrt die nachhaltigsten politischen Lösungen mit dem Future Policy Award. Als Sportler unterstütze ich dies voll und ganz.“ Der „Weltzukunftsrat“ WFC-World Future Council kümmert sich um neue Wege und Lösungen. Er recherchiert nach ihnen. Weltweit! Mit wissenschaftlicher Akribie. Und wird immer wieder fündig: entdeckt in Ruanda eine

beispielhafte Politik zum Schutz der Wälder, findet in Namibia ein vorbildliches Gesetz zur Bewahrung der Fischbestände, entdeckt in Brasilien ein Gesetz der Millionenstadt Belo Horizonte, das jedem Bürger ausreichende und gesunde Nahrung garantiert und die Kindersterblichkeit in nur 10 Jahren um 60 Prozent gesenkt hat. Dutzende solcher modellhafter Gesetze, die der WFC anderen Ländern zur ganzen oder teilweisen Übernahme empfiehlt, haben sie inzwischen ausfindig gemacht. Zwölf von ihnen wurden schon mit dem Future Policy Award geehrt. In diesem Jahr werden drei weitere Gesetze den begehrten Preis erhalten.

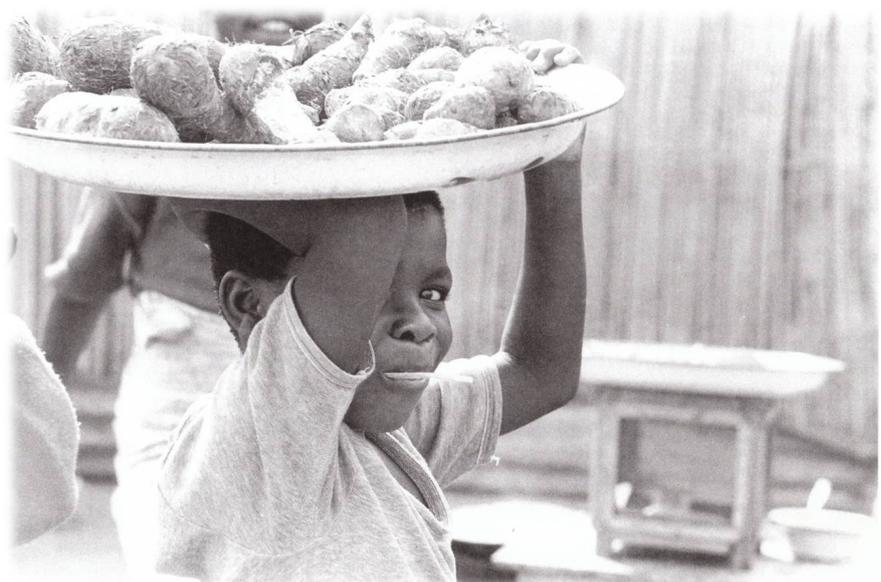
Möchten Sie Verbündeter mit dem WFC werden und deren Arbeit durch eine Spende unterstützen? Diese ist natürlich steuerlich absetzbar – und trägt entscheidend dazu bei, dass eine so weltweite und langfristig angelegte Recherche- und Überzeugungsarbeit überhaupt möglich ist. Jacob von Uexküll, Gründer und Vorstandsvorsitzender des WFC und Alexandra Wandel, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied würden sich sehr freuen und sagen ein kleines Wort an alle Verbündeten des WFC: Danke. (info@worldfuturecouncil.org)

Die Weltwirtschaft kann 12 Milliarden Menschen ernähren...

**...dennoch verhungern jeden Tag
57.000 Menschen !**

...sagt der UN-Welt-Ernährungs-Bericht! Jean Ziegler, Professor für Soziologie und UN-Sonderberichterstatter, kämpft oft im ‚heiligen Zorn‘ wortgewaltig für das Recht auf Nahrung! Eigentlich besteht in der UN für diejenigen Staaten, die in ihrer Lebensmittelversorgung überversorgt sind und bis zur doppelten Menge ihres Bedarfs wegwerfen (vernichten), die PFLICHT, Hilfgelder oder Landwirtschafts-Produkte einzutreiben – falls notwendig mit Hilfe eines Handels-Boykotts durch einsichtige UN-Mitgliedsstaaten! Jean Ziegler kämpft unermüdlich dafür, uns die Verpflichtung bewusst zu machen, dass KEIN MENSCH mehr HUNGERN DARF!

Immer wieder waren die Völker der Erde – so zeigt die Kulturgeschichte – von gegenseitiger Hilfe abhängig. Die Kulturen verstanden, dass die Besitzenden den objektiv Bedürftigen ein Gastrecht und einen entsprechenden Schutz zu gewähren haben. Es gab bis heute kein Volk, welches diese Pflicht und Selbstverständlichkeit nicht kannte.... Wo stehen wir jetzt !? (WA)



***Ob man von Menschenrechten
oder von menschlichen Grundbedürfnissen spricht,
das Recht auf Nahrung ist das elementarste von allen.***

***Solange dieses Recht nicht verwirklicht ist,
bleibt der Schutz anderer Menschenrechte ein Hohn.***

(Welthunger Kommission)

"Neue Initiative gegen den Hunger der Welt"

Zur Bekämpfung des Hungers in den Entwicklungsländern haben sich in Großbritannien unter der Leitung von Oxfam mehr als 100 Hilfsorganisationen und religiöse Organisationen für die größte Kampagne seit der Initiative „Deine Stimme gegen Armut“ vor acht Jahren zusammengeschlossen. Die neue Initiative „Genug Nahrung für alle“ (Enough Food for Everyone IF) wurde am 24. Jänner 2013 in London und anderen britischen Großstädten gestartet und unterstützt von dem Milliardär und Philanthropen Bill Gates sowie dem Bürgermeister Erzbischof Desmond Tutu. Einer der Beweggründe für die Kampagne sei die Tatsache, so die Kampagnenmitglieder, dass nur fünf Multis – ADM, Bunge, Cargill, Glencore und Louis Dreyfus – 90 Prozent des weltweiten Getreidehandels kontrollieren und damit die Nahrungsversorgung entscheidend bestimmen, und das habe zur Folge, dass Hunderte Millionen Menschen in den ärmsten Teilen der Welt vor dem Hungertod stehen. Außerdem fordern sie strengere Kontrollen im Hinblick auf die Steuervermeidung multinationaler Unternehmen. Würden diese Firmen in den Ländern, in denen sie ihre Geschäfte machen, ihre Abgaben ordnungsgemäß entrichten, könnten jeden Tag 230 vom Tod bedrohte Kleinkinder gerettet werden. „Anstatt die Interessen der großen Fünf zu schützen,“ sagt der strategische Leiter und Vorsitzende der Kampagne von Oxfam, Max Lawson, „sollten die Regierungen dafür sorgen, dass die Märkte im Interesse der Armen funktionieren. Es ist einfach skandalös, dass die Entwicklungsländer dadurch, dass die reichen Staaten unfähig sind, massiv gegen die Steuerparadiese vorzugehen, jedes Jahr mit Milliarden Pfund bezahlen müssen – mit denen Nahrung für hungernde Menschen gekauft werden könnte.“

Ein Achtel der Menschheit verfüge nicht über die zum Überleben notwendigen Grundnahrungsmittel, und jährlich sterben 2,3 Millionen Kinder aufgrund von Mangelernährung. Außerdem wird geschätzt, dass in den Entwicklungsländern über 25 Prozent der jungen Menschen untergewichtig oder in ihrer Entwicklung gehemmt sind, und dass bis 2025 knapp eine Milliarde Arme an Mangelernährung leiden werden.

Weiterhin werden zusätzliche Hilfen für die Landwirtschaft in der Dritten Welt und zur Milderung der Folgen des Klimawandels in diesen Ländern gefordert.

Erzbischof Tutu sagt dazu: „Es wird Zeit, dass die internationalen Entscheidungsträger richtige Entscheidungen im Hinblick auf den Hunger in der Welt treffen. Es wird Zeit, dass mit diesem

Nahrungsversorgungs-System hat, Schluss gemacht wird. Wenn wir jetzt handeln, können wir dafür sorgen, dass Hunger bald der Vergangenheit angehört.“ (Quelle: *The Independent, GB – Share Int. Nr. 2*)

Youthinkgreen - "Jugend denkt um.welt"

Youthinkgreen bildet international Jugendliche zu Klimabotschaftern aus. Die jungen Engagierten aus aller Welt bestimmen dabei selbst und unabhängig ihre Ziele, die Arbeitsinhalte sowie lokale Projektmaßnahmen. Das youthinkgreen-Netzwerk stellt ihnen für ihre Arbeit die Unterstützung von führenden Wissenschaftlern, Medien- und Filmexpertinnen, prominenten Künstlern(innen) und vielen ehrenamtlichen Helfen zur Verfügung. Zudem ermöglicht youthinkgreen die Vernetzung zwischen den engagierten Teilnehmern(innen) weltweit mit Hilfe der Webseite, Workshops und internationalen Zusammenkünften.

Die von Helmut Spiering, Geografie- und Geschichtslehrer a.D., Initiator und Projektvater, von Bad Iburg aus geleitete Initiative besteht aktuell aus rund 220 Jugendlichen unterschiedlichster, kultureller, religiöser und sozialer Herkunft in inzwischen schon mehr als elf Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern. Über die Webseite www.youthinkgreen.org soll das Netzwerk ausgebaut werden, um so weitere MitgliederInnen weltweit zu finden, um gemeinsam Zeichen gegen die Umweltzerstörung zu setzen.

Bei der Realisierung der Ziele erhält youthinkgreen großartige Unterstützung durch BeraterInnen aus Wissenschaft, Expertinnen aus verschiedenen NGOs sowie der Industrie, Schirmherren, durch die Lehrenden der Schülergruppen vor Ort sowie durch viele teilweise ehrenamtlich arbeitende Helferinnen. Bundeskanzlerin Angela Merkel, Schirmherrin von youthinkgreen: „Jugend denkt um.welt – eine besondere, wenn nicht einmalige Konzeption.“

Dr. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europäischen Parlaments (a.D.): „Nehmen Sie eine Botschafter-Rolle ein und sorgen Sie so für eine lebenswerte und friedliche Zukunft Europas.“ Christiana Figueres, Generalsekretärin des Sekretariats der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC): „Das konkrete Handeln muss von allen Ebenen der Gesellschaft ausgehen. Junge Leute haben diesbezüglich eine besondere Rolle zu spielen. Deshalb übernehme ich gern die Schirmherrschaft.“ Sponsoren wie die Volkswagen Aktiengesellschaft, Stiftung Mercator, Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS),

KlimAktiv Germanwatch, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung etc. sind Partner und unterstützen und beraten die Jugendinitiative. Bei den UN-Klimagipfeln – zuletzt in Durban, demnächst in Katar – sowie auf dem Rio20+Gipfel begleiteten Stefan Rostock, Rixa Schwarz und Christoph Bals die SchülerInnen unter anderem aus Brasilien, Ägypten und Deutschland inhaltlich in regelmäßigen Treffen mit kleinen Lerneinheiten sowie bei ihren Terminen mit Umweltminister Peter Altmaier und Entwicklungsminister Dirk Nebel. Der „1. Weltjugend-Nachhaltigkeitsgipfel in Berlin“ zum Thema „Jugend und Nachhaltigkeit im Alltag – Globale Lebensweisen hinterfragen, überdenken und neu beleben“ stellte für alle eine große Herausforderung dar. Mehr als 170 Jugendliche hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen an Umweltminister Peter Altmaier, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Jacob von Uexküll vom Weltzukunftsrat zum Thema „Gemeinsam die Welt verändern – zukunftsgerechtes Denken und Handeln“ Prof. Dr. Hans J. Schellnhuber vom Wissenschaftsinstitut Potsdam und vielen andere interessanten Teilnehmern.

Wir wollen Gerechtigkeit & internationale Gesetze

We want Justice and International Law
Die Völker der Erde haben die tiefe Bedeutung von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden erfasst und werden diese Idee nicht mehr aufgeben. Sie - nicht ihre Führer - werden die Zukunft vorzeichnen und sie nach ihren Bedürfnissen gestalten. So wird es sein.

Diese neue Kraft in der Welt – die Stimme des Volkes – gewinnt zusehends an Stärke und Zusammenhalt und wird von nun an eine wesentliche Rolle im Weltgeschehen spielen. So vielfältig die Elemente sind, aus denen sie sich zusammensetzt, so unterschiedlich sind die Ziele. Um diese Bewegung zu lenken, bedarf es großer Umsicht, damit sie nicht die Orientierung verliert und ihre Kraft verzettelt.

Deshalb müssen die Forderungen der Menschen eindeutig und einfach sein. Trotz ihrer vielen unterschiedlichen Probleme sind ihre Bedürfnisse doch universal: Frieden durch Gerechtigkeit und Freiheit ist das Bedürfnis aller Menschen. Nur gerechtes Teilen kann Vertrauen schaffen, denn ohne Vertrauen ist nichts möglich. Der Frieden, nach dem sich alle Herzen der Menschen sehnen, ist nur auf diesem Weg möglich. So wird es sein, und darum werden die Menschen zum Teilen und somit zum Frieden aufrufen. Eine neue und starke, weltweite öffentliche Meinung wird ihre Macht beweisen und die Manöver und Strategien der heute Herrschenden ad absurdum führen. (SI, Sept. 2005 BC)

EINHEIT & GRUPPENARBEIT

Wir wissen, dass EINHEIT im Kosmos als mächtiges Gesetz herrscht, sie ist eine Notwendigkeit in Allem was existiert. Trennung ist eine Illusion.

Ein Gruppenleben (Menschheit) ohne EINHEIT schafft Ungerechtigkeiten und Unfrieden, wie wir es deutlich in der derzeitigen Weltsituation gespiegelt bekommen. Betrachten wir die Menschheit als Orchester und die einzelnen Menschen als Noten, so wird klar, dass alles auf einander abgestimmt werden muss. Der weitaus größte Teil der Menschheit lebt in einem Marionetten Dasein, wie von einem Kontrollsystem gesteuert (Sex, Vergnügungen, Besitz-Gier, Genussucht etc.), ohne sich dessen bewusst zu sein, dass es dadurch keine Sinn-Erfüllung geben kann. Falsche, längst überholte Denkmuster, Wettbewerb, Gewohnheit und Ignoranz erlauben keine Veränderung und versperren den Weg in Richtung Wachstum und Befreiung. Die Aussage eines „gesunden“ Wettbewerbs ist eine Illusion. Es kann nur Wettbewerb oder Zusammenarbeit geben. Wenn die Menschheit Frieden finden will, muss sie sich als EINHEIT sehen, denn die wahre Natur des Menschen ist das EINSSEIN: EINHEIT ist der Weg der Stärke und alles was zur EINHEIT führt geschieht zum Wohle des Ganzen. Durch mangelnde EINHEIT wird das höchste Potential vergeudet.

Es ist wesentlich, EINHEIT nicht nur dem Wort nach zu begreifen, sondern deren praktische Bedeutung. Das fällt den Menschen sehr schwer. EINHEITS-Streben beschert jedem Gruppen-Leben eine unendliche Fülle, denn EINHEIT gehört zum Fundament des Lebens. Destruktives Herumkritisieren auf die EINHEIT einer Gruppe zerstört den Aufbau (Wirtschaft?), schwächt und verzerrt das Gruppenleben. Das, was getan gehört, sollte im Mittelpunkt stehen, sodass die Dinge im Bewusstsein eines gemeinsamen Zieles ausgeführt werden können. Arbeit bildet den eigentlichen Kern, alle setzen als Mitarbeiter ihre ganze Kraft für die eine Sache ein, selbstverantwortlich, selbstbestimmend im Rahmen der Sache, ein jeder auf seinem Platz Menschen, die sich absondern, unbedingt besser oder anders sein wollen, sind für eine Gruppe zerstörerisch. Sie nutzen ihren inneren Konflikt, um EINHEIT zu zerstören. Wenn sich die Menschen bei der Arbeit selbst vergessen können, dann gäbe es richtige menschliche Beziehungen und diese beinhalten ein tolerantes und verständnisvolles Miteinander.

Jede Arbeit steht unter dem wachsamen Auge des Kosmischen Architekten. Sie wirkt nicht nur auf die irdische Welt, sondern auch auf die emotionale, auf die subtile und feurige Welt, und sie entwickelt im Menschen die besten Eigenschaften, sofern mit Herz ...

(Motivations-Überprüfung) ausgeführt, füllt sie den Kelch mit innerer Harmonie und Freude. Arbeit ist ein wichtiges Element im Gruppenleben. Einheitliche Vision und vereinte Arbeit ist der Aufbau der Zukunft, schafft Gesundheit, Freude und Frieden.

Lebendige Ethik - Lehre des Lebens

Die Evolution der Weltanschauung (1. Teil)

Im Universum gibt es weder einen absoluten Anfang noch ein absolutes Ende. Dies gilt in gleicher Weise für Zeit und Raum. Alles ist unendlich beziehungsweise unbegrenzt und befindet sich im ständigen Fluss der Bewegung. Es gibt nirgends einen Stillstand. Andauernder Stillstand und absolute Ruhe wären nichts anderes als ein ewiger Tod. Das gesamte Leben im Universum befindet sich darum in einer kontinuierlichen Entwicklung oder Evolution. Die wichtigste Aufgabe der menschlichen Evolution besteht nun darin, das Bewusstsein (als die Fähigkeit des Beobachtens und der Wahrnehmung sowie der Aufspeicherung von Wissen und Weisheit) ständig zu erweitern; denn nur darauf beruht die Grundlage jedes Fortschritts, der sich aber nicht nur auf die Zivilisation, sondern auch auf die Kultur und damit auch auf die Weltanschauung erstreckt. Ohne gleichzeitige Erweiterung und Vertiefung des Weltbildes gibt es keinen Fortschritt. Aus diesem Grund ist es gänzlich unmöglich, dass die Menschheit im Laufe der Jahrtausende ständig auf ein und derselben Stufe des Bewusstseins stehen bleiben kann und immer nur ein und dieselbe Weltanschauung und Religion besitzt.

Bereits in dem uns bekannten kurzen Abschnitt der Geschichte können wir beobachten, dass sich nicht nur die Kulturen änderten, sondern gleichzeitig auch die Weltanschauungen ausgewechselt wurden. Jedes Zeitalter hat seine eigenen Weltanschauungen, und wenn dann eine geistige Wachablösung erfolgt, dringt mit absoluter Sicherheit eine neue und erweiterte Weltreligion durch, auch wenn dieser Vorgang mehrere Jahrhunderte in Anspruch nimmt. Jedes Zeitalter hat sein Werden, seine Blütezeit und sein Vergehen. Deshalb ist die periodische Erscheinung neuer Lehren und neuer Weltlehrer eine Notwendigkeit für den Fortschritt.

Durch das Leben sammeln wir Wissen und Erfahrungen und erhalten über den Weltenaufbau und die kosmischen Gesetze, in deren Rahmen uns nahezu unbegrenzte Entwicklung erwartet, allmählich eine immer tiefere Vorstellung. Wir lernen die höheren bewegenden Kräfte und lenkenden Energien kennen, deren sich der Mensch zu seiner Entwicklung bedienen darf. In dem kosmischen Getriebe der Lebensschulung hat schließlich jeder Mensch die Möglichkeit einen höheren gottmenschlichen Zustand zu erreichen.

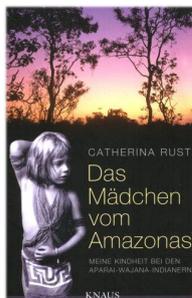
Gegenwärtig ist der Zeitpunkt gekommen, dass sich die Menschheit aus einem niederen Bewusstseinszustand in einen höheren erheben muss. Selbstverständlich geht diese Neugeburt, die bei den meisten Menschen nicht freiwillig erfolgt – die Masse will ja nichts hinzulernen – nur unter größten Schmerzen vor sich. Nichts ist schmerzlicher, als die Preisgabe einer alten und lieb gewonnenen Weltanschauung, die sich im Licht einer größeren und höheren Wahrheit als überholt erweist. Trotzdem hat die Menschheit bereits eine dieser Notwendigkeit entsprechende neue Lehre erhalten, die den allgemeinen geistigen Horizont bedeutend erweitert und das Bewusstsein auf eine höhere Stufe hebt.....

(Lebendige Ethik-Lehre des Lebens (Leobrand))



**„Die Erde gehört
nicht den Menschen.
Der Mensch gehört der Erde.
Alles, was der Erde geschieht,
wird auch den Söhnen
der Erde geschehen.“**
(Hauptling Noah Seattle)

Buchtipps!



Das Mädchen vom Amazonas

Ein großes Abenteuer und zugleich das Plädoyer für ein Leben im Einklang mit der Natur. Die Autorin, Catharina Rust, lebte als Kind bis zu ihrem 6. Lebensjahr in einem Urwalddorf am Amazonas. Während die Eltern die Lebensweise der Aparai-Wajana-Indianer für ein völkerkundliches Forschungsprojekt durchführten, wuchs sie wie eine Indianerin auf – fernab westlichen Komforts, doch aufgehoben in der Gemeinschaft eines Stammes, für den Besitz und Status nichts bedeuten. Zurück in Europa studierte Catharina Rust Politikwissenschaften, Ethnologie und Psychologie und volutierte beim öffentlichen Rundfunk. Neben ihrer journalistischen Tätigkeit engagierte sie sich für die Sammlung ihres Vaters, die bislang umfangreichste Dokumentation der Kultur der Aparai-Wajana-Indianer, ein halbsesshaftes Volk, welches entsprechend häufig unterwegs ist, um freundschaftliche Kontakte zu ihren Nachbarn und Verwandten zu pflegen, was eine verlässliche Volkszählung nahezu unmöglich macht.

Heute lebt Catharina Rust in Berlin und hält Vorträge, macht Lesungen und beantwortet Fragen zu verschiedensten Themen. „Es gibt Tage, an denen ich niedergeschlagen bin, weil mir bewusst ist, dass sich der momentane Prozess der Ungerechtigkeit kaum noch aufhalten lässt. Der Kampf einer verschwindend kleinen Gruppe von mutigen Forschern, Umweltschützern und Menschenrechts-Aktivisten gegen die geballte Macht internationaler Konzerne gleicht dem Kampf Davids gegen Goliath. Dem Hunger nach globalen „Fortschritt“, dem Streben nach Profit ist nur wenig entgegenzusetzen, zumal, wenn man nur an Verantwortung und Vernunft appelliert.“

(ISBN 978-3-8135-0446-0 Knaus Verlag)

Jugend Klima Forum

Aus Anlass der 19. UN-Klimakonferenz 2013 in Warschau (COP 19) trafen sich im Juni d.J. 20 Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus ganz Österreich, um ihre Anliegen und Vorschläge zur nationalen und internationalen Klimapolitik zu diskutieren und zu formulieren. Unter dem Motto „Information, Diskussion, Position“ entwickelten 20 Teilnehmerinnen Forderungen an die österreichische Bundesregierung sowie die Staatengemeinschaften, und dass das bis zum Jahr 2015 geplante Klimaschutzabkommen konkretere Formen annehmen muss und sich Europa als Vorreiter positioniert, der die notwendige „3. Industrielle Revolution“ als Chance sieht.

Das „Freiwillige Umweltengagement- FUE“ und das „Freiwillige Umweltjahr – FUJ“ bieten die Möglichkeit zum Engagement bzw. zur Berufsorientierung bei über 30 Einsatzstellen im Umwelt-, Naturschutz- und Nachhaltigkeitsbereich in ganz Österreich an. Es besteht die Möglichkeit verschiedene ökologische Berufsfelder in der Praxis auszuprobieren und sich gleichzeitig für die Umwelt zu engagieren. Der 20-tägige begleitende Zertifikatslehrgang „Bottom Up – Berufsorientierung und Umweltprojekt-Management“, der in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umwelt-Pädagogik durchgeführt wird, vermittelt in 6 Modulen das nötige Know How für eine Berufsfindung (durch Coaching, Supervision) und im Umweltprojekt-Management. Gemeinsam mit anderen Lehrgangsteilnehmerinnen werden Jugend-Umwelt-Projekte in Kleingruppen umgesetzt. Die wichtigsten Unterschiede zwischen FUE und FUJ sind die Dauer, das Dienstverhältnis und das Taschengeld.

(<http://www.jugendumweltplattform.at>)

Von Kindern lernen - Armutsbekämpfung

von Gordon Brown

**„Stellen Sie sich das Gesicht
des ärmsten und schwächsten
Menschen vor,
den Sie je gesehen haben, und
fragen Sie sich, ob das,
was Sie als nächstes vorhaben,
für ihn von irgendetwas
Nutzen ist“.**

Diese Aufforderung Ghandis aus dem Jahr 1948 sollte in der Woche auf dem Washingtoner Gipfeltreffen ab dem 18. April 2013 unter der Leitung von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon und Weltbank Präsident Jim Yong Kim besonders im Auge gehalten worden sein!

Ghandi hatte gefragt: Wer setzt sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft ein, für die Kinder, die nicht zur Schule gehen können, die Kindersklaven, die verkauften Jungen, die Kinderbräute, die Straßenkinder?

Wer setzt sich für die Menschen ein, die besonders schutzlos sind und in weit abgelegenen Gegenden leben? Vor allem diesen vergessenen Millionen sollte mit den Entwicklungszielen geholfen werden. Doch das aufschlussreichste Fazit aus unserem jahrzehntelangen Kreuzzug gegen die Armut ist, dass wir trotz der großen, zum Teil außerordentlichen Fortschritte am wenigsten für diejenigen getan haben, denen es am schlechtesten geht. In der Woche in Washington in Anwesenheit von Ban Ki-moon und Jim Yong Kim wurde bewusst, dass die Schwächsten weiterhin zu kurz kommen, wenn nicht gezielt Mittel für sie bereit gestellt werden! Obwohl der Entwicklungsprozess bei der allgemeinen Bildung mit Riesenschritten vorangekommen ist, war er vor allem darin erfolgreich, „die tief hängenden Früchte zu pflücken“, während oben die Früchte hängenblieben und verdorrt sind. Deshalb gibt es immer noch 15 Millionen Kinder, die den ganzen Tag arbeiten statt zur Schule zu gehen, und noch immer 10 Millionen Mädchen, die jedes Jahr im Schulalter verheiratet werden und kaum mehr zum Unterricht zurückkehren!

Dieses Scheitern ist leider kein Zufall: Wenn die allgemeinen Ziele nicht explizit auf die Schwächsten ausgerichtet werden, dann werden diejenigen, die bereits ausgegrenzt sind, auch künftig leer ausgehen! Wenn wir jetzt eine Reihe von neuen Zielen für die Armutsbekämpfung nach 2015 formulieren, müssen wir wissen, dass auch diese künftigen Ziele nicht erreicht werden, wenn nicht Mittel für die Schwächsten zur Verfügung gestellt werden! Erfreulicherweise gibt es zunehmend mehr Einigkeit darüber, dass wir ohne diesen Fokus auf die herrschende Ungleichheit die Zielvorstellungen für die Armen nicht erreichen können. In der Bildung brauchen wir zum Abbau der Ungleichheit, wie Kevin Watkins von der britischen Denkfabrik für internationale Entwicklung ODI es nennt „Meilensteinsziele“ – mit Zeitvorgaben für 2020 und 2025 – auf dem Weg zu unseren 2030 gesetzten universalen Zielen. Hinzu kommt die Verpflichtung, bei den Schulbesuchs- und Schulabschlussraten das Gefälle zwischen den Reichsten und Ärmsten und zwischen den Regionen zu verringern... Weshalb bin ich davon überzeugt, dass wir für diese Maßnahmen die notwendige Unterstützung finden werden? Die Tatsache, dass diese vergessenen Millionen, denen mit den Millenniums-Zielen hauptsächlich geholfen werden sollte, nicht mehr bereit sind, zu schweigen! (Auszug aus SI. Nr. 5, Juni 2013)

Die Sprache des Herzens

HERZDENKEN

Wem könnte es denn jetzt nicht ernst zumute sein, wenn alle denkenden Wesen den Zusammenbruch der alten Welt erkennen? Richtig, den Zusammenbruch!

Denn vieles ist noch nicht ausgelebt. Doch unvereinbare Bestandteile werden in einem Schmelztiegel zusammengeworfen. Und der auszehrende Mangel an Disziplin bringt Zersetzung mit sich. Es ist notwendig, die ganze Tapferkeit aufzubieten, um im Herzdenken voranzuschreiten. Die Schwingungen erbeben, und man kann von Kriegern keine Genauigkeit verlangen, wenn Verrat die Augen trübt. Überwindet die Angst, denn die Welt erbebt, doch glaubt nicht, ihr könnt die gewohnte Denkart beibehalten. Daher denkt nur an die Zukunft. (Herz 395)

Der Altar des Herzens ist nicht nur symbolisch so benannt, sondern auch deshalb, weil man am oberen Teil des Herzens einen scheinbar leichten Druck verspürt, wenn der Gedanke dem Herzen anvertraut wird. Dieses Gefühl ist so zart, dass ein dem feinstofflichen Fühlen Unerfahrener es gar nicht zu bemerken vermag. Aber Menschen mit verfeinertem Bewusstsein werden diesen Druck der Gedankenenergie genau spüren. (Herz 396)

Oft wird die Herzensenergie mit der Willensäußerung verwechselt. Ein Willensbefehl, bei dem das Gehirn durch das Auge oder durch die von den Gliedmaßen ausgehenden Ströme wirkt, ist leicht zu den Höheren Welten. (Herz 398)

Bei der Einwirkung des Herzens ist keine äußere Methode erforderlich. Man kann sagen, dass sich der Westen im letzten Jahrhundert der Methoden des Gehirns bediente, weil sie sichtbar sind, wengleich oberflächlich und unvollkommen, wie alles, was auf äußere Technik angewiesen ist. Der Osten bewahrte trotz mehrmaligen Niedergangs dennoch die Methode des Herzens. So lasst uns in allem, der Verinnerlichung, mit anderen Worten, der Vertiefung zustreben. (Herz 397)

Um der Technik des Herzens näher zu kommen, muss man die Welt des Herzens kennenlernen, oder richtiger gesagt, alles das, was mit dem Herzen zusammenhängt, schätzen lernen. Viele Menschen können sich die unterschiedlichen Pfade zwischen Gehirn und Herz gar nicht vorstellen. Diesen „Gehirn-Menschen“ fällt es schwer, die Höheren Welten anzuerkennen. Sie können sich auch nicht die Vorzüge der Feinstofflichen Welten vorstellen. Das Offenbarwerden der feinstofflichen Sphären entspricht dem Zustand des Herzens. So kennt das Herz, das bereits auf den Rhythmus des

Weltenraumes erklingt, sowohl den Widerhall der Sphären als auch den feinstofflichen Wohlgeruch, und die Blumen verneigen sich in Harmonie vor ihm.

Blumen der Feinstofflichen Welt zu schauen bedeutet, schon in die Schönen Sphären aufzusteigen. Man vermag diese verklärten Bildnisse auch im wachen Zustand zu schauen, doch dazu bedarf es der Flamme des Herzens. Man kann auch das Feuer des Herzens sehen: schön und über dem Herzen schwebend. Doch für diese Erscheinungen muss das Herz entflammt werden. So ist das Herz keine Abstraktion, sondern eine Brücke zu den höheren Welten (Herz 398)

Beim Morgenrot der Schlacht sind Gedanken an die Zukunft sowie für das Gemeinwohl besonders notwendig. Die Skala Furioso wird das durch den Gedanken an den Dienst gefestigte Herz nicht berühren. (Herz, 496) Ist es möglich, dass die Menschen die eigenartige Hitze, die eigenartigen Gewitter und Wirbelstürme nicht bemerken? Daher grämt ihr euch mit Recht über die durch menschlichen Wahnsinn verursachte kranke Natur! (Herz, 502)

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen
kann, steht in den Herzen
der Mitmenschen.*

(Albert Schweitzer)

HILFE ...

Zu guter Letzt... ruft der Mensch in seiner Ausweglosigkeit, Hilflosigkeit und Not prinzipiell um Hilfe. Nicht selten geschieht dies als Erkenntnis, die das Bewusstsein bereichert und als geistig tiefgehende 1 x Erfahrung – in einer um Hilfe Suchenden unerwünschten, ja unerbetenen Form. Ein um Hilfe Bittender stellt sich die Antwort, meist nach seinem Wunsch konditioniert, vor.

Da mehrere Erfüllungsmöglichkeiten bestehen, können Wünsche auch auf einer gänzlich anderen Ebene erfüllt werden bzw. worden sein als ursprünglich erwartet oder erhofft. Hier ist zwischen Karma (Ursache-Wirkung) und Dharma (Lebensaufgabe) zu unterscheiden...

Die höchste Hilfeebene, die dem Menschen zugänglich ist, ist jene der „himmlisch-feurigen“ (geistigen) Dimension. Die geistige Hilfe ist daher auch die Höchste! Der um Hilfe Rufende muss diese jedoch über sein Herz erbitten... erlehen, letzten Endes sogar „verdienen!“ Wenn die Not der Menschheit eine planetare Dimension erreicht hat, ist im ursprünglich mosaich-christlichen Kulturraum der „Heilige Michael“ der anzusprechende Nothelfer. Man sollte sich Seiner grundsätzlich – und dankbar – erinnern... (WA)

"Gesundheit - Krankheit"

Interkulturelle Leitperspektiven und Ziele Der Versuch, den Menschen (das Leben) aus den biologischen, kosmisch-universellen Gesetzmäßigkeiten zu isolieren führt vermehrt zu degenerativen, energetischen Schwächen, neuen Krankheitsformen und Veränderungen – und kennzeichnet zunehmend das menschliche Leidenbild der Gegenwart. Je stärker jedoch die physische Konstitution in den Vordergrund gerückt ist und somit eine erfolgreiche Lebensverlängerung (u.a. durch die moderne, chemisch-chirurgisch dominierte Medizin) erreicht werden konnte, desto mehr findet diese einseitige Entwicklung auf Kosten der geistig-seelischen Gesundheit statt.

Zunehmende Vielfalt, Intransparenz, Auf- und Abspaltungen im Bereich der Thesen über das Grundgesetzliche, über das konstitutionelle Menschenbild und sein mikro- sowie makrokosmisches Umfeld. Die absolut geltenden Gesetzmäßigkeiten demonstrieren dieses Umfeld im Bereich der Physik, Chemie und zunehmend in der Biologie. Mensch und Menschheit sind nur einmal als Mikrokosmen in ein makro-kosmisches, fundamentales Ordnungssystem eingebettet, welches kausalen Gesetzen gehorcht. Kosmos – griechisch:

Ordnung, Gesetze, Harmonie (damit auch Synonym für Gesundheit).

Natürlich bleibt auch diese Aussage – so lange es Anti-Thesen gibt – eine immer stärker akzeptierte, von vielen Medizinern und Heilern bereits praktizierte These.

Das weltweite Gegenwartsgeschehen im Bereich der Krankheiten (bzw. der Gesundheit), speziell aufgrund innerlicher (geistig-seelischer) sowie sozialer Ursachen, der Sterbe- und Todesursachen, zeugt von einem hohen Bildungsstandard. Zugleich zeigt es aber auch größere Diskrepanzen auf, wenn es um die Mittel und Wege geht, die zur Vermeidung (Vorbeugung) und Heilung zu beschreiten sind, denn der hygienisch-kulturell-zivilisatorische Sektor ist zwischenzeitlich ein materiell gewinnträchtiger Multi-Milliarden-Umsatzträger geworden!

Dass dieser – nicht nur mit natürlichen Heilmitteln – heiß umkämpft ist, zeigen Gewinne, Börsenkurse sowie eine zunehmende Zahl Leidtragender...

Einladung zur Teilnahme an der Internationalen Arbeitskonferenz auf der Krim/Ukraine – „EIN Kosmos – EINE Menschheit – Identische Gesundheitsfundamente“ (KGS-International)

Drüsen- Sekretionen

Wissenschaftler, die über das Unterbewusste sprechen, über Gehirn- und Nervenreflexe, über tierischen Magnetismus, über Telepathie, sprechen bestimmt über ein und dasselbe...über Psychische Energie. Aber dieses Wort wird aus irgendeinem Grunde nicht ausgesprochen. Diese Bruchstücke des Wissens bitten dringend, zu einem einzigen Strom vereinigt zu werden, aber Aberglaube verhindert eine Verallgemeinerung der Tatsachen. Die reine Wissenschaft fürchtet sich nicht vor engen Gassen.

Augenblicklich wird dem Studium der Sekretionen Aufmerksamkeit geschenkt, und womöglich wird diese Richtung der Beobachtung von Drüsen-Sekretionen die Aufmerksamkeit auch auf die Existenz anderer Präzipitationen lenken. Ihre Sekretionen haben erst kürzlich Aufmerksamkeit erregt, obgleich die Medizin des Altertums vor langer Zeit auf die Bedeutung der Sekretionen hingewiesen hat. Diese Frage wurde ängstlich vermieden, obwohl die ganze Natur sie verkündet. Ist es jedoch möglich, dass dialektischer Materialismus nur Begrenzung ist? Die Bewusstseinsentwicklung bringt uns dem Gewahrwerden der ganzen mächtigen Energie näher. Ist es möglich, so wie früher, nur mit einer Hälfte des Gehirns zu denken, ohne sich um die eingesperrten Schätze zu beunruhigen? (Agni Yoga, 601)

Buchempfehlung!

Endokrine Drüsen

Basiskräfte der Spiritualität

Rosina Sonnenschmidt

Kein Organsystem vermittelt eine so enge Verbindung zur Spiritualität wie die Drüsen. Die einzelnen Drüsen stehen in direkter Verbindung zu den Energiezentren des Körpers (Chakras). Das Ziel der ganzheitlichen Betrachtung des endokrinen Drüsen-systems ist, die physische und energetische Wirkkraft der Drüsen zu berücksichtigen, ihre Konflikte zu durchschauen und die feinstofflichen Aspekte zu harmonisieren. Erkrankungen der Drüsen zeigen ein sehr breites Spektrum – von stressbedingten Krankheiten und Menstruationsbeschwerden über Diabetes Typ 1 und 2 und Schilddrüsen-Funktionsstörungen bis zu Immunschwäche und Tumorerkrankungen. Ausführlich wird die Physiologie der Drüsen, deren Konflikte und Einfluss auf geistiger Ebene erläutert. Zur Heilung schöpft die Autorin aus dem Reichtum naturheilkundlicher Behandlung, zahlreicher Übungen sowie der Homöopathie. Es kommen dabei besonders homöopathische Präparate der einzelnen Hormone zum Einsatz sowie interessante Mittel

(978-3-941706-07-1 Narayana Verlag)

Thema: Gesundheit !

Sommergrippe - Auszeit als Chance

Viele Heilkundige von der Antike bis heute, wussten das Fieber „als Heilstreben“ (Hippokrates) zu schätzen und beschrieben seine positiven Auswirkungen zur Wiederherstellung von körperlicher und seelischer Gesundheit. So ist auch die „Sommergrippe“ ein wertvoller Schutz- und Selbstheilungsmechanismus, wenn wir nicht freiwillig zur Ruhe kommen, uns vor anstehenden Entscheidungen/Veränderungen drücken oder Problemen aus dem Weg gehen. Das gilt besonders für Kinder und sensible Erwachsene, die die Fähigkeit zu „fiebern“ als Ausdruck vorhandener Konflikt- und Reaktionsfreudigkeit nicht verlernt haben. Grippale Infekte im Sommer verursachen wir meist selbst durch unvernünftiges und unbewusstes Verhalten. Die übermäßige Betonung äußerer (Freizeit-)Aktivitäten ohne entsprechenden Ausgleich durch ruhige und beschauliche Zeiten - am besten in der Natur -, Energiefelder von Menschenansammlungen in Freibädern und an Badestränden mit ihren Geräuschkulissen und Animationen verhindern unsere Regeneration. Besonders gefährdet sind Kinder.

Sie sind „außer sich“, hetzen von einer Attraktion zur nächsten, wollen ständig unterhalten werden und verlernen es „aus sich heraus“ zu spielen und die Welt (Natur) zu entdecken (ADHS, Naturdefizit-Syndrom). Die Heilkraft der Sonne ist unbestritten, doch „Sonnenbaden“ in der Mittagshitze, eisgekühlte Getränke, Zugluft und Klimaanlage trocknen unsere Schleimhäute aus und schwächen unser Immunsystem; Chlor im Schwimmbad reizt und schädigt die Atemwege. Durch vermehrten Konsum von gezuckerten Getränken, Limonaden und Eis verschlackt das Gewebe mit Säuren und Ablagerungen. Wenn dann auch noch zu wenig Wasser zur Reinigung und Entgiftung getrunken wird, gerät der Stoffwechsel endgültig aus der Balance. Es ist zwecklos „böse Viren“ für die „Sommergrippe“ verantwortlich zu machen, man sollte viel eher diese selbstkreierte Auszeit als Chance zur inneren und äußeren Reinigung, Neuorientierung und Regeneration nutzen und es das nächste Mal gar nicht mehr soweit kommen lassen. (ganzheitsmed.praxis@aon.at)

„Die wirksamste Medizin ist die natürliche Heilkraft, die im Inneren eines jeden von uns liegt.“

Hippokrates von Kos (460 bis etwa 377 v. Chr.),
griechischer Arzt, »Vater der Heilkunde«



Das Wasser für Ihr Wohlbefinden

In den unberührten Höhen des Sauerlandes in einem alten Schieferstollen tritt eine ganz besondere Quelle hervor. Das „Reduzierte Wasser“ dieser einzigartigen Quelle zieht Menschen aus aller Welt an und besticht durch seine ausgewogenen Mineralien und seine ursprüngliche Reinheit. Es ist PH neutral und natriumarm. Ideal zur schnellen Regeneration von Körper und Geist. Eigene Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Vielzahl von Krankheiten, eine Regulation & Harmonisierung des Drüsen-systems und auch Krankheiten psychosomatischer Herkunft durch den Aufenthalt im Heilstollen gelindert oder auch geheilt werden. Der Luftkurort Nordenau ist ein malerisches Fachwerkdorf im Schmallenberger Sauerland und schnell lässt man sich anstecken von der freundlichen und harmonischen Atmosphäre des traditionsreichen Familien-unternehmens „Land- und Kurhotel Tommes“. (www.heilstollen-nordenau.de)





**Die Frage heute ist,
wie man die Menschheit
überreden kann,
in ihr eigenes
Überleben einzuwilligen.**

Bertrand A.W. Russell

Aktivitäten der Schule des Lebens

- Seminare zur Nachhaltigen Lebenskultur
- Kreativ Workshops
- in Zusammenarbeit mit der Natur
- Studiengruppen über:
 - universelle Gesetzmäßigkeiten
- Vorträge u. Seminare -
 - Gesundheit u. Selbstverantwortung
- Umweltprojekte zum Thema:
 - Biodiversität u. Klimawandel
- Bildungs-Gruppenreisen
 - auf die SEKEM-Farm Ägypten

Kontakte & Vernetzungen

www.worldfuturecouncil.org
www.plant-for-the-planet.org
www.youthinkgreen.de
www.sekem.com
www.cimtpe.com
www.friedendurchkultur.org
www.unesco.com
www.umweltpaedagogik.ac.at
www.schareinternational-de.org
www.denkwerkzukunft.de
www.jungbibliothek.at
www.umweltdachverband.at
www.klimabuendnis.at
www.naturschutzbund.at
www.gemeinwohloekonomie.at
www.grundeinkommen.at
www.janegodall.at
www.archenoah.at
www.wirfüruns.at

Impressum

1. Auflage

Herausgeber:

Schule des Lebens

Initiative zur Entwicklung nachhaltiger

Lebensweisen, Innovation, Vision & Spiritualität

schule_des_lebens@aon.at

www.schule-des-lebens.at

Ökolog Sommer-Akademie 2013

19. bis 22. August -

Sonnenhotel Hafnersee (Kärnten)

...findet heuer bereits zum neunten Mal statt. Im Zentrum der Veranstaltung steht diesmal die Kooperation zwischen Schule und außerschulischem Umfeld. Das Thema „Schule trifft Gemeinde“ – Von der Idee zur gelungenen Kooperation - eröffnet ein breites Repertoire an Möglichkeiten und Perspektiven für schulische und außerschulische Institutionen. Dazu werden Methoden angeboten, die zu einer gelingenden Umsetzung von Kooperationsideen beitragen

können, Projektmanagement, zukunftsorientiertes Handeln sowie Partizipation und Engagement – das alles eingebettet in nachhaltige Entwicklung.

In diesem Sinne werden sich auch auf der kommenden Sommerakademie wieder Raum und Zeit für das Erkennen von Zusammenhängen auf tun und so einen Perspektivenwechsel sowie die Entwicklung neuer Denk- und Handlungsoptionen ermöglichen.

(katharina.schriebs@umweltbildung.at)



Debatte um Wasser-Privatisierung

Die EU-Debatte um die Wasser-Privatisierung zeigte Strukturen heute betriebener Politik-Vermittlung auf. Uns wurde weisgemacht, dass die Kommission zu keinem Zeitpunkt die Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen wie die Wasser Versorgung erzwingen bzw. fördern wollte, Entscheidungen lägen ganz allein bei den Mitgliedstaaten, ihren Städten und Gemeinden. Wer das glaubt lebt selig! Der derzeitige Text zur Wasser-Versorgung stellt bisher niemanden zufrieden! Er vermittelt (noch) nicht die von den Bürgern erwarteten Garantien! Die fast 2 Millionen Stimmen gegen die Wasser-Privatisierung haben der EU-Kommission gut zugesetzt, sodass sie einen Rückzieher machen mussten...!?

In der neuen Presseaussendung des Umweltdachverbandes (UWD): Ihre Stimme für unser Wasser! Steht u.a. geschrieben: Wien, 13.06.2013 „Wir begrüßen den heute im Parlament behandelten Gesetzesentwurf, der die Verantwortlichkeit von Bund, Ländern und

Gemeinden für die Erbringung von Leistungen der Wasserversorgung als Staatsaufgabe in der Verfassung verankert. Die Republik Österreich bekennt sich damit zur Wasserversorgung als Teil der Daseinsvorsorge und zu ihrer Verantwortung für die Sicherung deren Erbringung und Qualität. Allerdings ist diese Beschlussfassung allein zu wenig und kann keinesfalls unsere Trinkwasser-Versorgung vor dem Ausverkauf an private Konzerne schützen“, erklärt Gerhard Heilingbrunner, ehrenamtlicher Präsident des UWD.

Denn: Ein solches Bundesverfassungsgesetz muss auch ein Privatisierungs-Verbot festschreiben. Die öffentliche Hand, insbesondere Gemeinden müssen per Verfassung verpflichtet werden, dass sie die Kontrolle über das Allgemeingut Wasser behalten und der öffentliche Besitz der Wasserversorgung für Generationen gesichert bleibt!

(mehr unter www.umweltdachverband.at)

***"Mehr als 1 Milliarde Menschen
haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
Denken Sie daran,
wenn Sie ihre Toilettenspülung betätigen."
(W.J. Reus)***